



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Juge Sacrificium Novæ Legis

Knoop, Johann

[Osnabrück], 1680

Wie bald Christus im Ampt der H. Meß komme gegenwärtig.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53226](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53226)

von Luthero selbstem geschrieben/
als auch von seinen Nachkömmlin-
gen bis auff den heutigen Tag ge-
lehret werden.

F. Wie bald kommt dann Chri-
stus in diesem H. Ambt.

A. So bald ein geweihter
Priester nach fürgeschriebenen
Gebettern und Ceremonien, die
Heiligen Wort auff Christi Be-
feldh Luc. 22. vers. 20. 1. Corinth. 11.
vers. 23. und 24. Marci. 14. vers. 27. 28.
29. Joannis 6. vers. 56. und Matth. 26.
vers. 27. 28. 29. ausgesprochen / Das
ist mein Leib. Dies ist mein
Blut des newen Testaments
das für viele wird vergossen
werden zu Vergebung der
Sünden.

F. Wie beweifestu aber hier-
aus / das so bald die Heiligen
Wör-

Wörter von einem Catholischen
Priester gesprochen / Christus
auch alsofort gegenwärtig sey.

A. Erstlich ist gewiß bey allen
verständigen Christgläubigen /
daß am letzten Abendmahl auff
die Wörter Christi des HERRN
über das gesegnete Brod und
Wein gesprochen / der Heilige
Leib und Blut sey gegenwärtig
gewesen : sonsten wann anders/
hätte Er die ganze Welt fälschlich
betrogen / gegen die klare Wörter
des Heiligen Pauli 1. Corinth. 10.
verk. 13. Gott aber ist getrew.
Gleich wann mein Vatter zu mir
und meinen Brüdern in seinem
Tod-bette spreche / nehmet hin
daß ist Gold und Silber / und
wann nun dieses kein Gold kein
Silber / sondern nur allein eine
Si-

Figur und Vorbild wäre /
würden mit mir und meinen
Brüdern alle Menschen sagen/
euer Vatter hat euch betrogen/
also auch wann Christus seinen
H. Leib und Blut / indem Er ge-
sprochen daß ist mein Leib / dies ist
mein Blut / nicht wahrhaftig / son-
dern bloß Figuratè, (wie die Calvi-
nisten / die Andacht der Gegen-
wart Christi gebührende zu ent-
ziehen / fälschlich sich einbilden) uns
gegeben hätte / könnten wir billig
schliessen / Er hätte uns alle betro-
gen / welches doch seiner göttlichen
Wahrheit zu widern. Zum an-
deren die Wahrhaftige / auß ei-
nes Priesters gesprochene Hei-
lige Wort Christi des H. Ern
Gegenwart bezeuget hell und
klar / der H. Apottel Paulus , 1. Co-
rinth.

ri
Z
is
de
Z
de
de
w
ei
de
w
fr
se
w
S
re
de
w
w
st
h

rinth. 10. v. 15. 16. 17. Der Kelch der
Benedeyung / den wir segnen /
ist der nicht die gemeinschafft
des Bluts Christi ⁊ und das
Brod das wir brechen / ist
das nicht die Gemeinschaft
des Leibs des Herrn ⁊ dann
wir viele seynd ein Brod / und
ein Leib / alle nemlich die wir
des einen Brods theilhaftig
werden. Diese und andere be-
kräftigt der Heilige Cyprianus,
serm. de coena Domini, das Brod /
welches der Herz (Christus) seinen
Jüngern gab / ist nicht durch Figu-
ren / oder äußerlichen Schein / son-
dern durch die Allmacht Gottes /
wahrhaftig verändert und Fleisch
worden. S. Aug. in Ps. 23. als Chri-
stus sprach / das ist mein Fleisch /
hatte Er seinē Leib in seiner Hand.
S. I.

Irenæus lib. 1. cap. 5. Wann der
Kelch vermischet / das Brod ge-
brochen / nehmen an die Heiligen
Wörter die Gegenwart des
Heiligen Leibs und Bluts Chri-
sti Jesu / welches gar schön be-
kräftiget der Heilige Augustinus,
accedit verbum ad elementum &
fit Sacramentum, so bald die Heili-
ge Wörter kommen zu dem ele-
ment V. G. zum Wasser in der
Tauf / zum Chrisam in der Fir-
mung / zum Brod und Wein in
der Heiligen Messe / wird ohne
Unterlaß ein heiliges Sacrament,
und bleibt kein Brod und Wein/
wie die Lutheranen und Calvini-
sten fälschlich meinen.

F. Wie ist es aber möglich / daß
auff die Wörter eines Priesters/
als sterblichen Menschen / Chri-
stus